



ANIMALS' ANGELS

wir sind bei den Tieren

INFOBRIEF MAI 2015



Die Würde der Kühe

Kleinbauernidylle – Mythos und Wirklichkeit

Animals' Angels bei den Kühen in Deutschland

Kühen in Deutschland geht es gut. Sagt man... Stimmt das wirklich?

Liebe Freunde und Förderer,

dieser Infobrief ist den beiden Kühen Nora und Sara gewidmet. Vor vielen Jahren hat für mich mit den beiden alles angefangen. Noch ganz neu bei Animals' Angels beobachtete ich gemeinsam mit einer Kollegin eine Sammelstelle für sogenannte „ausgediente Milchkühe“ in Norddeutschland. Auf dem Gelände stand ein Pferdehänger, in dem eine Kuh bewegungslos auf der Seite lag. Wir nannten sie Sara. Wir sahen Männer im Hof, die um eine zweite Kuh herumstanden, die ebenfalls am Boden lag. Nora. Sie war zu schwach, um aufzustehen. Wir beobachteten, wie Nora mit Ketten an einen Frontlader geschnallt und in einen LKW geschleift wurde. Wir informierten die Polizei. Die beiden Kühe

wurden vor Ort von einem Tierarzt erlöst und der Transporteur bekam eine Geldstrafe wegen Tierquälerei.

Das Schicksal von Sara und Nora hat mich tief berührt. Die Bilder dieses Nachmittags lassen mich nicht mehr los. Sie begleiten mich noch heute, wenn ich mich für Kühe einsetze. Außerdem haben sie in meinem Kopf viele Fragen aufgeworfen:

Sind Nora und Sara die vermeintlich glücklichen Kühe, die wir in den Bildern der Milchwerbung und den Hochglanzbroschüren der Landwirtschaftsverbände sehen? Weshalb befinden sich viele Kühe in solch schlechter Verfassung, wenn sie zum Schlachten transportiert werden? Wie werden Kühe gezüchtet, gehalten und behandelt, wenn sich einige von ihnen am Ende ihres Lebens nicht einmal mehr auf den Beinen halten können?

Und: *Werden Kühe ausreichend vom Gesetzgeber geschützt?*

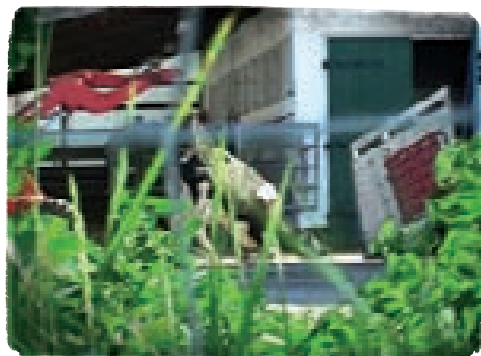
Dies sind Fragen, denen ich bei Animals' Angels seit sieben Jahren nachgehe. Bald war klar, dass Kühe in der Milchproduktion ein trauriges Dasein fristen. Ein Beispiel sind die teilweise untragbaren Haltungsformen. Auch heute steht in Deutschland noch jede vierte Kuh in Anbindehaltung, oftmals völlig ohne Weidegang. Diese mittelalterliche Haltungsform ist eine Qual für die Tiere und muss aufhören.

Dazu haben wir ein Projekt gestartet. Es trägt den Titel „Die Würde der Kühe“ – und schlägt momentan hohe Wellen in ganz Deutschland. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie, wie wir uns ganz aktuell für ein Ende der Anbindehaltung und für die Rechte der „Milch“kühe einsetzen.

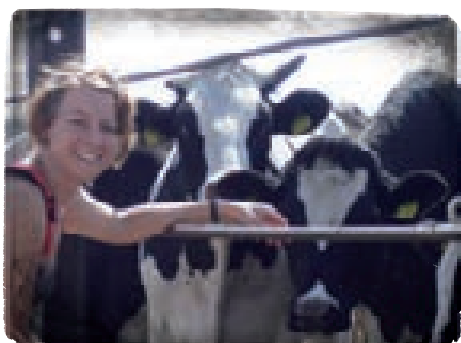
Herzlich grüßt Sie Ihre

Sophie Greger

Sophie Greger, Projektleitung Deutschland



Nora wird mit einem Frontlader in einen Transporter geschleift. Animals' Angels, August 2008



Sophie mit Kühen, Animals' Angels, 2009.



Jede vierte Kuh in Deutschland fristet ihr
Leben angebunden im Stall.
Das sind über 1,3 Millionen Tiere.

Animals' Angels im Großeinsatz bei den Kühen in Anbindehaltung



SOMMER...



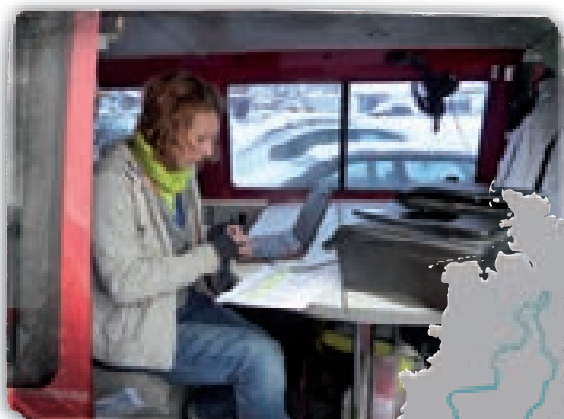
... WIE WINTER

Derselbe Stall und dieselben Tiere an der gleichen Stelle. Tagein, tagaus angebunden an einer Stelle. Anbindehaltung in Süddeutschland. Animals' Angels, 22. Juni 2014 und 31. Januar 2015

Seit vielen Jahren setzen wir uns für ein Ende der Anbindehaltung ein. In den letzten Jahren haben Politik und Tierärzteschaft weitgehend zu diesem Thema geschwiegen und unsere Forderungen ignoriert. Wir finden: es reicht! Die Anbindehaltung ist veraltet, grausam und muss aufhören. Daher haben wir ein neues Projekt ins Leben gerufen: **„DIE WÜRDE DER KÜHE“**.

Die Basis des Projekts ist ein Großeinsatz in ganz Deutschland. Von Mai bis Oktober fahren wir über 4.000 km quer durch Deutschland. Wir recherchieren insgesamt 71 Anbindehaltungen in 7 Bundesländern. Draußen scheint die Sonne. Dennoch sehen wir überall Kühe an Ketten in dunklen Ställen. Das Elend ist groß.

Im Januar und Februar 2015 fahren wir die Haltungen nochmals ab und verifizieren die Adressen. Diesmal bei Eis und Schnee.



Wir notieren jede der 71 Haltungen genau. Animals' Angels, Februar 2015

Von Animals' Angels dokumentierte Anbindehaltungen 2014/2015:

- BAYERN 25 Haltungen** mit insgesamt etwa **840 angebundenen Rindern**
- BADEN-WÜRTTEMBERG 23 Haltungen** mit insgesamt etwa **590 angebundenen Rindern**
- HESSEN 11 Haltungen** mit insgesamt etwa **215 angebundenen Rindern**
- RHEINLAND-PFALZ 5 Haltungen** mit insgesamt etwa **165 angebundenen Rindern**
- NRW 2 Haltungen** mit insgesamt etwa **30 angebundenen Rindern**
- NIEDERSACHSEN 3 Haltungen** mit insgesamt etwa **110 angebundenen Rindern**
- THÜRINGEN 1 Haltung** mit etwa **15 angebundenen Rindern**

Die 71 bisher von Animals' Angels beanstandeten Haltungen stehen repräsentativ für die über 1,3 Millionen Rinder, die ihr Leben angebunden in deutschen Ställen verbringen müssen.



Das Verifizieren der Adressen ist im Winter alles andere als einfach... Animals' Angels, Januar 2015

Einsatzbericht

Ein Geräusch. Da: wieder ist da dieses Geräusch, das unsere Aufmerksamkeit auf sich zieht. Wir folgen dem Geräusch. Wir ahnen bereits was uns auch dieses Mal hinter der Stalltür und dem verdreckten Fenster erwartet. Hundertmal sind wir durch kleine unauffällige Dörfer gefahren. Jedes Mal befürchten wir, dass wir die Tiere übersehen oder überhören. Wir wollen sie nicht unbemerkt ihrem Schicksal überlassen.

Ein Stall. Nun hören wir: Es ist das Rasseln der Ketten, das uns zu einem Hof mit 40 ‚Milch‘kühen führt. Der Stall wurde in den Siebzigern gebaut. Die Tiere stehen dicht an dicht. Die Zeit scheint still zu stehen und mit ihnen die fixierten Tiere. Die Kühe stehen und liegen auf dem kalten, rutschigen Boden, ganz ohne Einstreu. Man muss kein Fachmann sein um zu erkennen, dass die Kühe leiden. Manche haben vom Liegen offene Wunden und geschwollene Gelenke. Ihr Fell ist von Exkrementen bedeckt. In diesem Stall mit Anbindehaltung können sich die Kühe unmöglich wohlfühlen.

Ein Blick. Die Tiere schauen mich an. Jedes Mal schlägt mich ihr Blick in den Bann. Das Gerassel der Ketten verstummt. Von einer Sekunde zur anderen wird es still. Eine selige Stille umgibt uns, während uns die wundervollen großen Augen erwartungsvoll anschauen. Ich strecke meine Hand nach einer Kuh aus und merke, dass ich zittere. Wie gerne würde ich länger hier bleiben. Doch wir haben nur einige Augenblicke, um uns ein Bild über ihren Zustand zu machen.

Ein Gefängnis. Auf dem Hof gibt es ein weiteres Gebäude. Die Tür ist einen Spalt geöffnet und gibt den Blick auf Theresa frei. Sie ist eine von vier Kühen, die im fensterlosen Schuppen auf dem nackten, kalten Boden liegt. Die anderen Tiere scheinen sich schon aufgegeben zu haben. Unsere Anwesenheit nehmen sie kaum wahr. Aber Theresa schaut, soweit es die Kette um ihren Hals zulässt, zu uns her. Sie wirkt erfahrener als die anderen Tiere. Wie lange ist sie hier schon eingesperrt und angebunden wie im mittelalterlichen Gefängnis? Als wir einander in die Augen schauen, spiegele ich mich in den ihren.

Ein Hohn. Eine merkwürdige Schwere erfüllt mich. Ich muss an die Kühe aus der Werbung denken: satte grüne Wiesen, Freiheit, Sonne. Welch ein Hohn! Wie viele Kühe in Deutschland haben ein einigermaßen artgerechtes Leben? Theresa bestimmt nicht. Sie kann sich nicht bewegen. Hat kaum Sozialkontakt. Sie ist zu lebenslanger Haft unter verschärften Bedingungen verurteilt worden. Unschuldig.

Eine Qual für mehr als 1,3 Millionen angebundene Kühe in Deutschland. Lebenslang. Besonders in den kleineren Tierhaltungen. Trauer steigt in mir hoch, weil wir Theresa und die anderen Kühe auf dem Hof zurücklassen müssen. Wir können für all die angebundenen Tiere, die wir gesehen haben, nichts tun. Oder doch? Theresa macht uns Mut: Wir können davon berichten, was ihr angetan wird. Und 1,3 Millionen anderen Kühen genauso. Wir verpflichten uns: Diese Qual muss ein Ende haben!

*Verfasst von einem Mitglied unseres Einsatzteams,
Dezember 2014*



*Kuh Sandrina. Ein Leben in Ketten.
Animals' Angels, September 2014*

Kuh Klara steht angekettet in ihrem Stall. Gefüttert wird sie mit Gras von den Weiden. Animals' Angels, Juli 2014

Daten & Fakten:

Die Anbindehaltung ist nach wie vor fest etabliert, vor allem in Süddeutschland. Daran wird sich so lange nichts ändern, bis Tierchutz entsprechend seinem Verfassungsrang von Politik, Gerichten, Behörden und Rinderhaltern ernst genommen, beachtet und vollzogen wird. **In über der Hälfte (54%) aller deutschen**

Milchbetriebe werden Kühe in Anbindehaltung gehalten. In der Regel findet man Anbindehaltung in kleineren Betrieben. **Es stehen insgesamt über ein Viertel (27%) der in Deutschland gehaltenen Kühe angebunden im Stall.** (Quelle: Statistisches Bundesamt 2010, Deutscher Bauernverband 2014)

Anbindehaltung:

Was heißt das für die Kühe?



Animals' Angels dokumentiert seit vielen Jahren das Leben von Rindern in Anbindehaltungen und trifft dabei auf systemimmanente Tierschutzprobleme. Auch Fachliteratur und Rinderexperten stimmen über die fehlende Tiergerechtigkeit im Anbindestall überein.

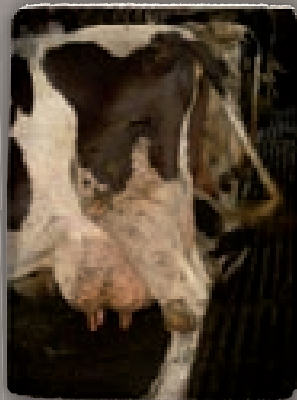
DIE ANBINDEHALTUNG VERHINDERT DIE NATÜRLICHEN VERHALTENSWEISEN VON RINDERN.

KEINERLEI BEWEGUNGSFREIHEIT In Anbindehaltungen sind die Tiere permanent am Hals fixiert. Niederlegen und Aufstehen sind die einzigen Möglichkeiten zur Bewegung. Sozialkontakte und Körperpflege sind nahezu unmöglich. Viele Betriebe halten ihre Rinder in ganzjähriger Anbindung – komplett ohne Weidegang. In anderen Betrieben sind die Tiere im Sommer auf der Weide und verbringen die Wintermonate angebunden im Stall. Einige Veterinäre betonen, dass der Sommerweidegang nicht ausreicht. Es verursacht großes Leid, wenn Rinder mit gut trainierten Muskeln und Gelenken ab Herbst für mehrere Monate angekettet im Stall stehen müssen.

ZU WENIG PLATZ ZUM STEHEN In den letzten Jahrzehnten wurden ‚Milch‘kühe auf immer höhere Leistung gezüchtet. Eine Folge ist, dass die Körper der Kühe großrahmiger und somit auch länger wurden. In alten Anbindeställen sind die Standflächen häufig zu kurz für die Tiere. Die Kühe sind gezwungen mit ihren Hinterbeinen auf Gitterrost zu stehen. Bequemes Liegen und Stehen sind unmöglich. Hinzu kommen eine hohe Verletzungsgefahr und Gesundheitsprobleme an Klauen und Zitzen.

ZU WENIG PLATZ ZUM LIEGEN Die Tiere werden in Anbindehaltungen häufig dicht nebeneinander festgebunden. Teilweise fehlt sogar der Platz, um gemeinsam zur selben Zeit zu liegen.

LEBEN AUF HARTEM BODEN Ein großer Teil der angebundenen Kühe steht auf nacktem Beton. In wenigen Ställen sehen wir Gummimatten, Sägemehl oder Stroh. Das Stehen und Liegen auf dem harten Boden ist eine Qual für Klauen und Gelenke der muskelschwachen Tiere.



Hilfe auf Dauer

Wir wollen uns auch weiterhin für die Rechte der ‚Milch‘kühe einsetzen – und ganz besonders für 1,3 Millionen angeketete Rinder in deutschen Landwirtschaftsbetrieben. Bisher lässt der Bundeslandwirtschaftsminister verlauten, dass er kein Verbot der Anbindehaltung plant. Animals' Angels ist bekannt dafür, dass wir genau recherchieren. Wir wissen, was wir erreichen wollen. Und wir geben nicht nach, auch wenn es Jahre dauert. Wir werden dieses Thema auf der Tagesordnung halten.

Dafür brauchen wir Ihre Hilfe! Bitte unterstützen Sie unser langfristiges Projekt „Die Würde der Kühe“ großzügig.

Schreiben Sie uns bitte mit dem Abschnitt unten, welchen vierteljährlichen Betrag Sie für die Dauer von zwei Jahren beisteuern wollen.

Wir wollen weiterhin bei Sandrina, Klara, Mariele und Elsbeth sein. Bitte helfen Sie uns dabei.

Ein paar Beispiele:



50 €

kostet eine Übernachtung während der Recherche von Anbindehaltungen



87 €

kostet der Druck von 150 Exemplaren unseres Reports, den wir bereits an über 800 Empfänger verschickt haben.



150 €

kostet ein Mietwagen für 3 Tage für die Recherche von Anbindehaltungen.

Danke für Ihre Hilfe!

✂ Bitte heraustrennen

Ja, ich unterstütze die Arbeit von Animals' Angels für die ‚Milch‘kühe!

Bitte ziehen Sie...

... einmalig €

... vierteljährlich für die Dauer von zwei Jahren (also insgesamt 8 mal) €

von meinem Konto ein:

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE98ZZZ00000078521; Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige Animals' Angels e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Animals' Angels auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut _____ BIC _____

IBAN _____

Ort/Datum _____

Unterschrift Kontoinhaber _____

Titel, Name, Vorname _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

Straße _____

PLZ _____

Ort _____

Land _____

E-Mail _____

Neues aus dem JaroShop:

PKW-Magnetfolie 'Stoppt Tiertransporte'

Bringen Sie unseren Protest auf die Straße: „Stoppt Tiertransporte“. Die Magnetfolie kann problemlos angebracht und wieder entfernt werden – ohne Spuren auf dem Autolack zu hinterlassen.

Art.Nr. 0045 24,90 € (St.) (Größe 80 x 20 cm)

Art.Nr. 0048 12,99 € (St.) (Größe 30 x 10 cm)



Broschüre 'Alle reden von der Milch. Wir reden von der Kuh.'

Diese Broschüre eröffnet einen Blick hinter die Kulissen der Milchindustrie und beantwortet viele Fragen rund um das Thema Milch und die ‚Milch‘kühe.

Art.Nr. 0023 2,00 € (St.)

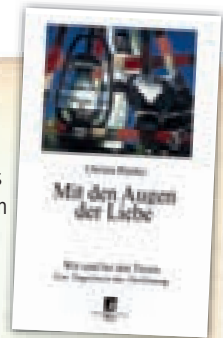


Christa Blanke: 'Mit den Augen der Liebe'

Ein sehr persönliches Tagebuch der Hoffnung. Christa Blanke berichtet von Menschen, die es bei den Tieren aushalten, die dabei sind, wenn Kuh und Schwein und Huhn in den Tod transportiert werden. Auch die Streitschrift ‚Da krähte der Hahn‘ ist noch erhältlich.

Art.Nr. 0101 12,80 € (St.)

Art.Nr. 0102 Im Doppelpack mit ‚Da krähte der Hahn‘ zusammen nur 19,80 €



Autoaufkleber 'Stoppt Tiertransporte'

Die kleine Version unserer PKW-Magnetfolie als Aufkleber. Bringen Sie unseren Protest auf die Straße: „Stoppt Tiertransporte“.

Art.Nr. 0047 1,50 € (St.)

Ab 10 Stk. für je 1,00€ pro Stück



Künstlerkarten

Aus der Serie unserer Klappkarten, die von Katharina Rücker-Weiniger gestaltet sind, haben wir in diesem Jahr ‚Mutter und Sohn‘ als Motiv ausgewählt. Sie begleiten uns durch das Jahr 2015 mit guten Wünschen.

Art.Nr. 0065 2,00 € (St.)



Weitere tolle Produkte finden Sie auch in unserem Online-Shop:

www.shop.animals-angels.de

✂ Bitte heraustrennen



ANIMALS' ANGELS

wir sind bei den Tieren

An die Geschäftsstelle von

ANIMALS' ANGELS e.V.

Rosertstraße 8

D - 60323 Frankfurt

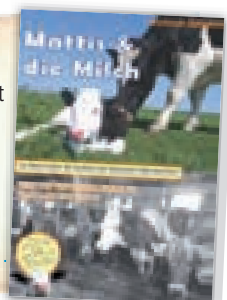
Fax: 069 / 707 981 729

DVD 'Mattis und die Milch'

Der Film Mattis & die Milch vermittelt kindergerecht Einblick in das Leben von ‚Milch‘kühen und die Produktion von Kuhmilch als Nahrungsmittel für den Menschen.

Empfohlene Altersstufe: 6 - 14 Jahre.

Art.Nr.: 0031 5,00 € (St.)



Liebe Freunde und Förderer,

seit nun fast zwei Jahrzehnten unterstützen Sie die Arbeit von Animals' Angels, damit wir bei den Tieren sein können. Wir haben vieles für die Tiere erreicht in Deutschland, in der EU und vielen anderen Ländern, in denen wir Projekte durchführen. Doch es liegt noch viel Arbeit vor uns. In der EU sind die Tierschutzbedingungen vielerorts noch lange nicht akzeptabel und außerhalb Europas gibt es oftmals gar keinen Tierschutz.

Unsere Arbeit vor Ort bei den Tieren ist oft zäh und langwierig und selbst kleine Erfolge sind meist hart erkämpft. Und vor Ort bei den Tieren zu sein, heißt nicht nur Durchhaltevermögen, endlose Autofahrten, schlaflose Nächte, Essen im Auto, kaum zu Hause zu sein, draußen zu sein bei Hitze und bei Kälte, sondern vor allem auch hohe Reisekosten. Für diese Kosten kommen Sie auf. Dafür bin ich Ihnen unendlich dankbar, gerade weil unsere Arbeit so mühsam und manchmal ein aussichtsloser Kampf gegen Windmühlen ist – und Sie oft lange auf Erfolgsmeldungen warten müssen. Danke, dass Sie mit uns durchhalten und uns auf diese Weise bei unseren Einsätzen begleiten.

Wir hoffen weiterhin auf Ihr Vertrauen. Ihre Förderer-PLUS-Hilfe ist so besonders wertvoll, denn damit können wir auch in Zukunft bei den Tieren sein. Auf Straßen und Autobahnen. In Häfen und Märkten. Tag und Nacht. In Hitze und Kälte.

Herzliche Grüße, Ihre



Julia Havenstein

P.S. Bitte vermerken Sie auf dem Überweisungsträger Ihren Namen und Ihre Anschrift. Nur so können wir Ihnen am Jahresanfang die Zuwendungsbescheinigung schicken.



Ihre Spende hilft!



Absender

Titel, Name, Vorname _____		Geburtsdatum _____	
Straße _____		Telefon _____	
PLZ _____	Ort _____	Land _____	
E-Mail _____		Beruf _____	

- Ich unterstütze Animals' Angels mit einem Jahresbeitrag in Höhe von 100,00 €
- anderer Jahresbeitrag (mind. 80 €): _____ €
- vierteljährlich halbjährlich jährlich (Gewünschten Abrechnungsturnus bitte ankreuzen!)
- Ich will Förderer PLUS werden, damit Preissteigerungen und Inflation ausgeglichen werden. Bitte buchen Sie ab dem 2. Jahr jeweils 3% mehr ab.

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE98ZZZ00000078521; Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige Animals' Angels e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Animals' Angels auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut _____ BIC _____

IBAN _____

Ort/Datum _____ Unterschrift Kontoinhaber _____

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts _____ BIC _____

Vielen Dank für Ihre Spende!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

A n i m a l s ' A n g e l s e . V .

IBAN

D E 8 7 4 3 0 6 0 9 6 7 6 0 2 7 9 5 9 2 0 1

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E M 1 G L S

Betrag: Euro, Cent _____

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers _____

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

*** 1 5 I B 2**

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN (Kontoinhaber/in (Ihre IBAN können Sie Ihrem Kontoauszug entnehmen.)

D E _____ 08

Datum _____ Unterschrift(en) _____

Förderer PLUS!



Helfen Sie uns, die Arbeit für die Tiere auf den Transporten auf dem hohen Niveau zu halten, für das wir bekannt sind. 3% pro Jahr mehr – und wir können weiter ‚bei den Tieren‘ sein: beharrlich, kompetent, verlässlich.

wir sind bei den Tieren

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung

BIC des Kreditinstituts des Kontoinhabers _____

Zahlungsempfänger
Animals' Angels

IBAN des Zahlungsempfängers
DE87430609676027959201

BIC und Kreditinstitut des Zahlungsempfängers
**GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank**

Betrag: Euro, Cent _____

Kunden-Referenznummer
- noch Verwendungszweck (nur für Zahlungsempfänger)

Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname _____

IBAN des Kontoinhabers _____

GEBURTEN AN DER KETTE In der Mehrzahl der Anbindeställe sind Kühe gezwungen, ihre Kälber jedes Jahr angebunden im Stall zur Welt zu bringen. Haben sie die Wahl, ziehen sich Kühe für die Geburt meist von der Herde zurück. Auch stehen sie während der Geburt immer wieder auf, bewegen sich und legen sich in einer anderen Position wieder nieder. Ist die Kuh angebunden, so ist all dies nicht möglich. Die angebundene Mutter kann ihr Kind weder beschnuppern noch ablecken. Die Geburt eines Kalbes ist ein physisch anstrengendes und hoch emotionales Ereignis. Vor dem Hintergrund, dass die Kühe jedes Jahr ein Kind zur Welt bringen, welches ihnen nach der Geburt weggenommen wird, um Kalb und Milch profitabel zu vermarkten, muss vom Landwirt mindestens erwartet werden, das Umfeld so angenehm und die Geburt so leicht wie möglich zu gestalten.

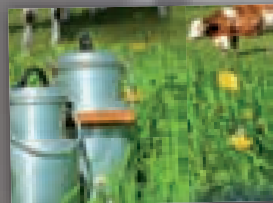
UNPASSENDE TRÄNKESYSTEME Laktierende Kühe haben einen extrem hohen Wasserbedarf. Alle von Animals' Angels dokumentierten Anbindebetriebe haben Tränkebecken, welche das artgemäße Saugtrinken der Tiere nicht ermöglichen.

ZUSÄTZLICH ZUR ANBINDUNG: DAUERBELASTUNG DURCH MILCHPRODUKTION

Ein Großteil der in Anbindung gehaltenen Rinder sind ‚Milch‘kühe. Zusätzlich zu den haltungsbedingten Problemen sind die Tiere auch den Belastungen der Milchproduktion ausgesetzt. „Milchproduktion ist Höchstleistung. (...) Bei vielen Tieren überschreitet die Leistung inzwischen die Grenzen der physiologischen Möglichkeiten. Bei der enormen Belastung des Stoffwechsels führen schon geringste Fehler in Management und Fütterung zu Erkrankungen. Insgesamt hat sich die durchschnittliche Lebenserwartung einer Kuh von früher 8 bis 10 auf nur noch 5 Jahre verringert, weil vermehrt Krankheiten und Fruchtbarkeitsstörungen auftreten.“ Bundestierärztekammer (2001)

ACHTUNG BEIM EINKAUF:

Animals' Angels ist in den Sommermonaten und im tiefsten Winter in ganz Deutschland unterwegs (siehe S. 4). In Süddeutschland fallen uns an einigen Stalltüren farbenfrohe Schilder einer Molkerei auf. Diese lassen den Eindruck entstehen, dass die Milch von GLÜCKLICHEN KÜHEN auf der Weide kommt. Als wir vor Ort sind, stehen die Tiere angekettet im Stall. Auch an einem sonnigen Tag im Juni. In den Futterrinnen vor den angebondenen Kühen liegt frisches Schnittgras von den Weiden.



Andere Molkereien verkaufen die so genannte WEIDEMILCH. Die Zeitschrift Öko-Test hat diese unlängst geprüft und kam zu dem Schluss: „(...) entsprechend ausgelobte Produkte in unserem Test enthalten zu wenig gesunde Omega-3-Fettsäuren. Das deutet darauf hin, dass die Kühe nicht genug Grünfutter gefressen haben. Und nicht alle Hersteller konnten oder wollten belegen, dass die Tiere tatsächlich viel auf der Weide waren.“ (Öko-Test 04/2015, S. 29-37)

Selbst bei BIO-MILCH (EU Bio-Siegel) gibt es zwar prinzipiell strengere Vorgaben und auch die Anbindehaltung ist seit 2014 verboten, dennoch gibt es auch hier Ausnahmeregelungen.

Wer nun fragt, welche Milch man eigentlich noch guten Gewissens trinken kann, dem möchten wir die pflanzlichen Alternativen aus Soja, Reis oder Hafer ans Herz legen, die es inzwischen in nahezu jedem Supermarkt gibt.



... und was sagt der Gesetzgeber?

„Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat, darf die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, dass ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden.“

(Deutsches Tierschutzgesetz, 2. Abschnitt, Paragraph 2, Nummer 2)

Juristische Gutachten sowie Animals' Angels vorliegende Gerichtsurteile bestätigen die Auffassung, dass die Anbindehaltung dem Deutschen Tierschutzgesetz widerspricht. Dennoch wird die Haltungsform bisher in großen Teilen Deutschlands praktiziert und von den meisten Behörden toleriert. Um den Amtstierärzten vor Ort den Rücken zu stärken, setzt sich Animals' Angels auf politischer Ebene für ein **bundesweites explizites Verbot der Anbindehaltung erwachsener Rinder** ein.

Animals' Angels setzt alle Hebel in Bewegung: für ein Ende der Anbindehaltung

Über das Thema Anbindehaltung wird gerne geschwiegen. Betroffen sind über 1,3 Millionen Kühe und mehr als die Hälfte aller deutschen Milchbetriebe. Animals' Angels hat einen Weg gefunden, um eine seit langem überfällige Diskussion über diese völlig inakzeptable und veraltete Haltungsform in Gang zu bringen:

FEBRUAR 2015: Wir schicken persönliche Briefe an 71 Landwirte mit Anbindehaltung und die 15 zuständigen Veterinärämter und wir weisen sie darauf hin, dass ihre Anbindehaltungen unseres Erachtens gegen das Tierschutzgesetz verstoßen und bitten sie um Stellungnahme.

Wir sind zum Gespräch und Austausch bereit. Aber wir behalten es uns auch vor, gegen bestehende Anbindehaltungen und untätige Behörden Strafanzeigen zu stellen.

MÄRZ 2015: Wir schreiben an über 700 Adressaten in Politik, Behörden und landwirtschaftlichen Interessensvertretungen. Mit einem kritischen Brief und unserem Report „Die Würde der Kühe“ wenden wir uns an relevante Adressaten in ganz Deutschland, um eine breite Diskussion in der Politik und der Tierärzteschaft in Gang zu bringen. Seitdem gehen täglich Rückmeldungen und Briefe aus allen Teilen der Republik bei Animals' Angels ein und es zeigen sich:

Erste wichtige Erfolge für die Kühe!

ERFOLG POLITIK

AGRARMINISTERKONFERENZ 2015 DISKUTIERT ENDE DER ANBINDEHALTUNG

Uns liegen zahlreiche Rückmeldungen von Politikern verschiedenster Parteien vor, die sich positiv zu unserem Vorstoß äußern und ankündigen, sich politisch für ein Ende der Anbindehaltung einzusetzen.

MÄRZ 2015 Nur eine Woche nach unserer Aussendung setzt Hessens Agrarministerin den Antrag zu einem bundesweiten Verbot der Anbindehaltung auf die Tagesordnung der Agrarministerkonferenz Ende März 2015. Der Antrag findet breite Zustimmung bei zahlreichen Agrarministern der Länder. Nur Bayern lehnt ein Verbot strikt ab.

ERFOLG TIERÄRZTESCHAFT

ZAHLEICHE TIERÄRZTE BEKUNDEN UNTERSTÜTZUNG

Besonders freut uns, dass wir auch aus der Tierärzteschaft viele positive Rückmeldungen erhalten. So sprechen sich zum Beispiel die Bundestierärztekammer sowie einige Landestierärztekammern entschieden gegen die Anbindehaltung aus.

In zahlreichen Reaktionen von Amtstierärzten zeigt sich der Wunsch nach Unterstützung und Rückendeckung aus der Politik. **In vielen Briefen an Animals' Angels wird die Forderung nach einem expliziten gesetzlichen Verbot der Anbindehaltung deutlich.**

ERFOLG EINZELHANDEL

SUPERMARKTKETTE BEFRAGT MOLKEREIEN

APRIL 2015 Ein marktführender Discounter fragt bei seinen zuliefernden Molkereien an, wie viele Kühe in Anbindehaltung gehalten werden und welche Maßnahmen geplant sind, um aus der dauerhaften Anbindehaltung auszusteigen.

Wir freuen uns sehr über diesen Schritt in die richtige Richtung.

ERFOLG LANDWIRTE

STALLUMBAU BEI 2 LANDWIRTEN

Zwei der 71 von uns angeschriebenen Landwirte sind bereits dabei, ihren Anbindestall in einen Laufstall umzubauen.

ERFOLG PRESSE

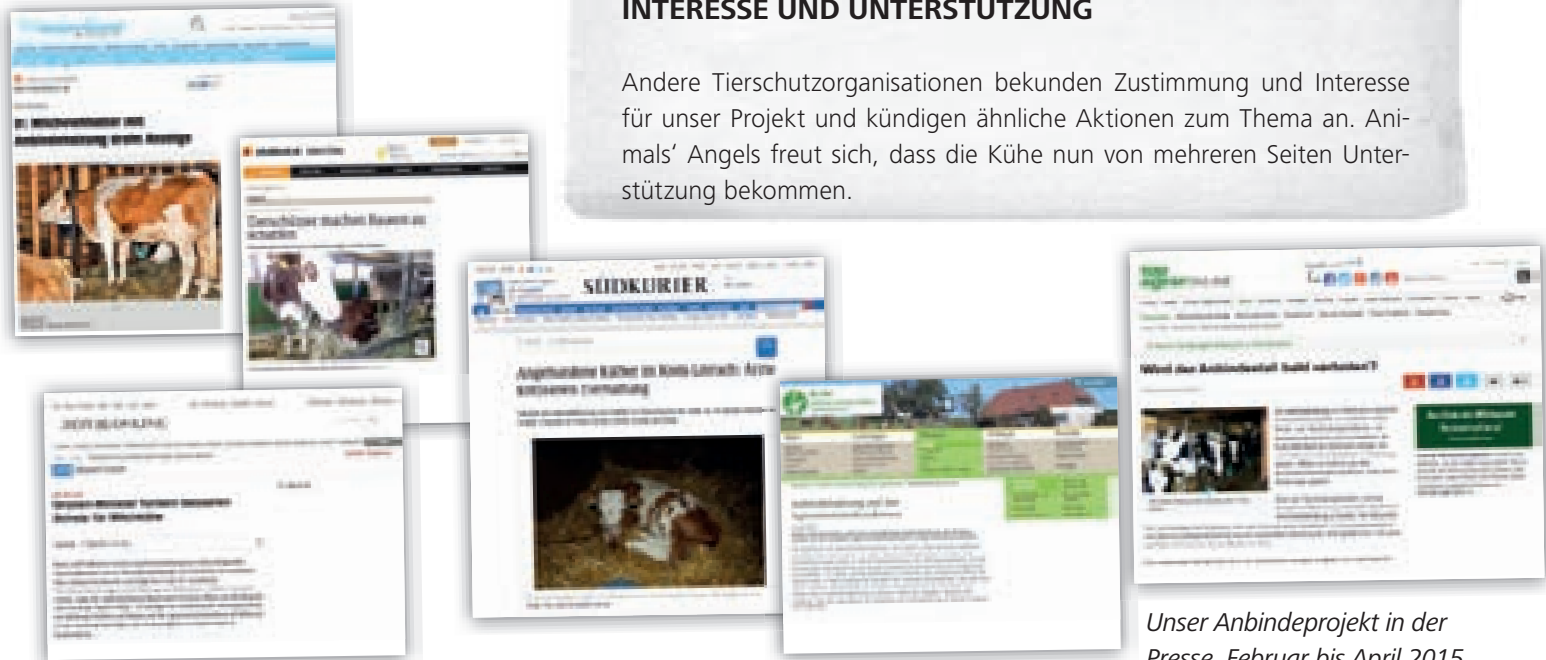
BREITES MEDIEN-ECHO BESTÄTIGT WIRKSAMKEIT UNSERES PROJEKTS

FEBRUAR - APRIL 2015 Animals' Angels arbeitet grundsätzlich hinter den Kulissen mit Behörden und Politik zusammen und nutzt die Medien selten und erst dann, wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Auch zum Thema Anbindehaltung haben wir uns bisher nicht an die Presse gewandt. Dass dennoch zahlreiche Artikel über unser Projekt erscheinen, verdeutlicht dessen Wirksamkeit (einige Presseauschnitte s. unten). So titelt z.B. das Landwirtschaftsmagazin Top Agrar in seiner aktuellen Ausgabe 04/2015 „Wird der Anbindestall bald verboten?“ und verweist auf wachsenden Druck von Politik, der Tierschutzorganisation Animals' Angels und den Handelsunternehmen.

ERFOLG ANDERE TIERSCHUTZORGANISATIONEN

INTERESSE UND UNTERSTÜTZUNG

Andere Tierschutzorganisationen bekunden Zustimmung und Interesse für unser Projekt und kündigen ähnliche Aktionen zum Thema an. Animals' Angels freut sich, dass die Kühe nun von mehreren Seiten Unterstützung bekommen.



Unser Anbindeprojekt in der Presse, Februar bis April 2015

Es gibt noch viel zu tun

Wir haben es geschafft, dass Thema Anbindehaltung auf die Tagesordnung der Entscheidungsträger in Politik, Tierärzteschaft und Milchindustrie zu bringen.

Doch es bleibt noch viel zu tun: Bisher lässt der Bundeslandwirtschaftsminister verlauten, dass er kein Verbot der Anbindehaltung plant. Einige Landwirtschaftsverbände protestieren lauthals über unsere Verunglimpfung der „armen Bauern“. Wir wurden im Internet und am Telefon bedroht und beschimpft.

Doch damit haben wir gerechnet. Wir stellen eine Haltungsform in Frage, die unsäglich und grausam ist und trotzdem seit vielen Jahrzehnten praktiziert und toleriert wird.

Animals' Angels ist bekannt dafür, dass wir genau recherchieren, dass wir wissen, was wir erreichen wollen, und dass wir nicht nachgeben, auch wenn es lange dauert. Wir sind entschlossen für 1,3 Millionen angekettete Rinder in deutschen Landwirtschaftsbetrieben einzutreten. Wir werden dieses Thema auf der Tagesordnung halten.

Wir bleiben dran!



Mariele und Elsbeth sind in Sicherheit. Vorsichtig erkunden sie ihr neues Zuhause. Animals' Angels, April 2015

Gerettet! Happy End für Mariele und Elsbeth

Die beiden Kühe Mariele und Elsbeth haben großes Glück gehabt. Vor kurzem standen die beiden noch als junge Färsen in einem deutschen Milchbetrieb und erwarteten ihre ersten Kälber.

Nach der Geburt waren beide Kühe in gesundheitlich schlechtem Zustand. Der Landwirt kümmerte sich nicht ausreichend. Die beiden verloren mehr und mehr an Gewicht, gaben kaum Milch und bald fiel die Entscheidung, dass sie geschlachtet werden sollten.

Auf Grund besonderer Umstände gelang es Animals' Angels, die beiden aufzunehmen und in die Obhut von langjährigen Freunden zu geben. Dort können sie für den Rest ihres hoffentlich langen und gesunden Lebens bleiben und werden liebevoll und kenntnisreich versorgt.

Mariele und Elsbeth erinnern uns an die vielen Kühe, die wir über die Jahre auf den Schlachttransporten gesehen haben. Die beiden erinnern uns auch daran, dass die Anbindehaltung nur eines von zahlreichen Tierschutzproblemen in der Milchproduktion ist. Mariele und Elsbeth haben bis vor kurzem in einem Laufstall gelebt. Sie sind schwach, abgemagert und müde. Ihr Fell ist verdreckt und verkrustet vom eigenen Kot. Ihr Anblick ist erschreckend.



AUCH LAUFSTALL HEISST NICHT UNBEDINGT TIERGERECHT ...

Die Gründe für die überfällige Abschaffung der Anbindehaltung liegen auf der Hand. Jedoch erklärt das den Laufstall nicht automatisch zur tiergerechten Haltungsform. In einer Vielzahl deutscher Rinderhaltungen mit Laufställen herrschen eklatante Tierschutzprobleme.

Wir sind daher sehr dankbar, dass wir die Aufnahme von Mariele und Elsbeth ermöglichen konnten. Wir wünschen den beiden noch viele gute Jahre, während wir uns weiter für die Kühe in den Haltungen und auf den Transportern einsetzen.



Aktiv werden – was SIE tun können!

- Informieren Sie Freunde und Bekannte über das traurige Dasein der ‚Milch‘kühe. Gerne schicken wir Ihnen weitere Broschüren.
- Erhöhen Sie mit uns den politischen Druck und stärken Sie den Amtsveterinären vor Ort den Rücken: Schreiben Sie dem Bundeslandwirtschaftsminister und fordern Sie ein explizites Verbot der Anbindehaltung von Rindern.
- Wenn Ihnen Kühe oder Kälber in Anbindehaltung auffallen oder Rinder, die krank, schwach oder schlecht versorgt sind, informieren Sie das zuständige Veterinäramt.
- Verzichten Sie auf (Kuh-) Milchprodukte.
- Besuchen Sie die Homepage von Animals' Angels für weiterführende Informationen über ‚Milch‘kühe.

Herausgegeben von Animals' Angels e.V.
Rossertstraße 8, 60323 Frankfurt a. M.
www.animals-angels.de, kontakt@animals-angels.de
T. + 49 (0) 69 707 981 70, F. + 49 (0) 69 707 981 729

Verantwortlich für den Inhalt Julia Havenstein

Autorin Sophie Greger

Redaktion Sven Strobel, Sophie Greger

Fotos Animals' Angels

Layout Graphikbuero GEBHARD|UHL

Druck Druckerei Herbstritt, Auflage 8.000, Mai 2015

Gedruckt auf 100% Recycling Papier

Bankverbindung Deutschland

GLS Gemeinschaftsbank eG

IBAN: DE87 4306 0967 6027 9592 01, BIC: GENO DEM1 GLS

Bankverbindung Schweiz

Stiftung Animals' Angels Schweiz

Basler Kantonalbank Clearing-Nr. 770

Kontonummer: 16 5508 0830 6, Postkonto 40-61-4

IBAN CH54 0077 0016 5508 0830 6

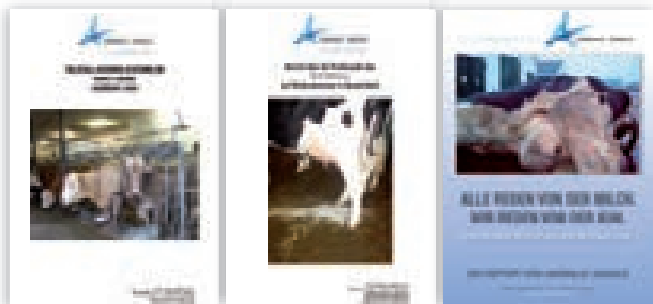
Wir sind als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich absetzbar.

Thema: Kühe

ZUM BESTELLEN IN UNSEREM ONLINE-SHOP:



AUF UNSERER WEBSITE ZUM DOWNLOAD:



- Die Würde der Kühe. Kleinbauernidylle – Mythos und Wirklichkeit. 2015
- No Milk Today. Let's Talk about Cows. 2012
- Alle reden von der Milch. Wir reden von der Kuh. (Broschüre)
- Anbindehaltung in Milchbetrieben, 2009
- Bericht über die Problematik des Nicht-Melkens auf Rinderauktionen in Deutschland, 2010
- Alle reden von der Milch. Wir reden von der Kuh. 2011
- Compilation Report on ‚Dairy‘ Cows, 2007-2008

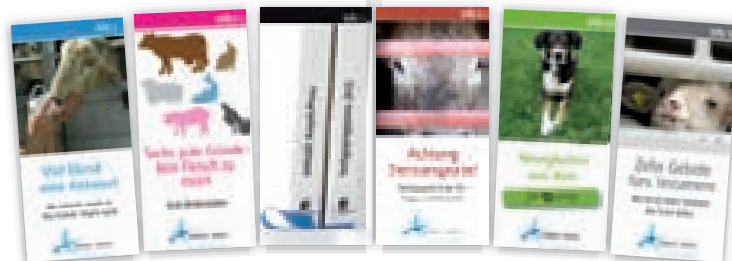
Bestellen Sie online, per E-Mail, telefonisch, per Fax oder Brief:

Animals'-Angels-Shop | Familie Laueremann | Fröbelstr. 4 | 66540 Neunkirchen
Tel.: 06821 9316851 | Fax: 06821 9517638 | E-Mail: jaroshop@animals-angels.de

Berichte über unsere Arbeit



Unsere Infoblätter:



Spenden per Telefon...

können Sie über unsere Spenden-Nummer:

0900 114 00 14

Für jeden Anruf aus dem deutschen Festnetz der Telekom erhalten wir 5,00 EUR Spende vom Anrufer. Ihre Spende verwenden wir, um die Telefonkosten der Teams zu decken. Sie können sich vorstellen, was da für Rechnungen entstehen... Und jedes Mal geht es um die Tiere auf den Transporten. Jetzt wählen! Und am Telefon Gutes tun. Sie können wählen – die Tiere nicht!

Spenden per SMS...

Sende eine SMS mit TIER an 8 11 90

Deine 5 EUR Hilfe für die Tiere!